



Um welche ideologischen Vorstellungen geht es beim Antisemitismus und warum haben diese besonders für Jugendliche eine Anziehungskraft?



Was ist neu am aktuellen Antisemitismus – und welche Herausforderungen stellen sich in der heutigen pluralen Gesellschaft?



Welche Präventions- und Interventionsmöglichkeiten haben Pädagog*innen, um angemessen mit Antisemitismus umzugehen?

Mit vielfältigen Angeboten stärkt die Bildungsstätte Anne Frank Kinder und Jugendliche in ganz Hessen gegen Antisemitismus und unterstützt Schulleitungen und Lehrkräfte dabei, Antisemitismus zu erkennen, zu benennen und angemessen zu intervenieren.

KONTAKT

Anmeldung
und Nachfrage:

Tami Rickert

Telefon: +49 (0)69-56 000 247
E-Mail: trickert@bs-anne-frank.de

Bildungsstätte Anne Frank – Zentrum
für politische Bildung und Beratung
Hessen

Mit Standorten und Büros in Frankfurt
und Kassel. Mobil in ganz Hessen.

Hansaallee 150
60320 Frankfurt am Main

→ www.bs-anne-frank.de

 [bildungsstaette.anne.frank](https://www.facebook.com/bildungsstaette.anne.frank)

 [BS_AnneFrank](https://twitter.com/BS_AnneFrank)

 [bsannefrank](https://www.instagram.com/bsannefrank)

Verantwortlich im Hessischen
Kultusministerium:

Nurgül Altuntas

Referat Z.4
Kultusangelegenheiten
„Referatsbereich für schulfachliche
Kirchen- und Religionsangelegen-
heiten sowie Ethik“

→ www.kultusministerium.hessen.de

ANTISEMI- WAS?

Umgang mit
Antisemitismus
an der Schule

Bildungsangebote
für Schüler*innen und Lehrkräfte
in ganz Hessen

Gefördert von:



Hessisches
Kultusministerium

In Kooperation mit:



bildungsstätte
anne frank

ANTISEMI-WAS?

Umgang mit Antisemitismus an der Schule

Diese Bildungs- und Beratungsangebote für Lehrkräfte und Schüler*innen zielen an hessischen Schulen darauf ab, für die Gefahren von Antisemitismus zu sensibilisieren und in akuten Konflikten zu unterstützen.

Auch an hessischen Schulen sollte das Thema Antisemitismus diskutiert werden. Das fällt vielen aber gar nicht so leicht!

Heutige Formen von Antisemitismus äußern sich oft über Umwege: in geschichtsklitternden Aussagen, im Hass auf Israel, in verkürzter Eliten- und Kapitalismuskritik oder Verschwörungstheorien. Bei der Verbreitung von Ressentiments und Stereotypen spielen auch soziale Medien und die Jugend- und Populärkultur eine zentrale Rolle.

UNSERE WORKSHOPS

Für
Schüler*innen
& Jugend-
gruppen

Workshops

Die Phrase „Du Jude“ wird häufig als Schimpfwort benutzt, dabei wissen viele Jugendliche gar nicht, was genau dahinter steckt. Bei diesen Unklarheiten und dem unausgegorenen „Alltagswissen“ setzen unsere Workshops an: Was bedeutet eigentlich Antisemitismus? In welchen Codes und Andeutungen wird Antisemitismus heute geäußert? Was hat Antisemitismus möglicherweise mit mir selbst zu tun? Was ist zu tun, wenn sich Judenfeindschaft äußert – auf der Straße, dem Schulhof, im Netz oder in meiner Playlist?

Lernlabor „Anne Frank. Morgen mehr.“

Das innovative Lernlabor in Frankfurt/Main stärkt Jugendliche gegen Antisemitismus und andere Formen von Menschenfeindlichkeit. Hier werden sie mit der Geschichte Anne Franks vertraut gemacht. Hier werden Anne Franks Fragen für die Gegenwart lebendig. Das Lernlabor nimmt die Perspektiven von Jugendlichen zum Thema Diskriminierung ernst. Das Motto: Deine Meinung zählt!

In unseren Workshops und im Lernlabor lernen junge Menschen mit jungen Menschen: Unsere Demokratie-Trainer*innen sind nur wenig älter als die Jugendlichen selbst und bearbeiten mit den Schüler*innen gemeinsam komplexe Themen – in altersgerechter Sprache und auf Augenhöhe.

- × Für die Workshops kommen wir gerne an die Schule.

UNSERE FORTBILDUNGEN

Für
Lehrkräfte &
Pädagog*innen

Fortbildungen

Wie zeigen sich antisemitische Einstellungen bei Jugendlichen heute – und warum? Welche pädagogischen Handlungsstrategien gibt es? Was sind sinnvolle präventive Ansätze? Was ist in konkreten Konfliktsituationen zu tun? Welche Möglichkeiten der Intervention und Nachsorge haben wir in der Bildungsarbeit? Die Fortbildung unterstützt Sie und Ihr Kollegium bei der Entwicklung von Handlungsstrategien gegen Antisemitismus im pädagogischen Raum.

Beratung

Unser Beratungsangebot unterstützt Sie und das Kollegium bei der Einschätzung von konkreten antisemitischen Haltungen und Handlungen. Dabei steht der Schutz der Betroffenen im Vordergrund. Beratungsanlässe können auch sein, wenn sich Fachkräfte gezielte und konkrete Unterstützung, Information und Möglichkeiten der Reflexion wünschen.

Unsere erfahrenen Bildungsreferent*innen und Berater*innen arbeiten mit Ihnen je nach Bedarf: Manchmal reicht schon ein einmaliger Termin. Oder wir begleiten Prozesse längerfristig, etwa in Form von Praxisgruppen.

- × Für die Fortbildungen kommen wir gerne an die Schule.
- × Sie haben Fragen oder wünschen sich einen Austausch, welches Angebot für Sie und/oder Ihre Klasse das richtige ist?

Sprechen Sie uns an!